

# Wilemer Therapiebad steht zum Verkauf

Seit rund 20 Jahren gibt es in Wila ein einzigartiges Therapiebad. Nun sucht dieses einen neuen Besitzer.

## ZO Online

Veröffentlicht am: 23.03.2020 – 09.00



Im Therapiebad Wellentanz können Therapien wie Wassershiatsu durchgeführt werden.

Bettina Schnider

Franz und Heidi Michel haben genug. Vor 20 Jahren eröffneten sie zusammen mit der Ärztin und Homöopathin Barbara Schmid das Therapiebad Wellentanz in Wila. Nun sei die Zeit reif, dieses samt dem angeschlossenen Wohnhaus zu verkaufen, erklärt Franz Michel.

«Barbara Schmid wird im April in ein Altersprojekt umziehen. Und für uns beide ist es altershalber nun ebenfalls der richtige Moment, etwas kürzer zu treten. Auch wenn es schwer fällt. Das Bad ist fast wie unser Kind. »

## Aus der Not heraus

Vor etwas mehr als 20 Jahren suchten Schmid und die Michels ein geeignetes Bad, um darin Therapieformen wie Wassershiatsu anzubieten. Das ist eine Form der Körperarbeit.

Doch solche Bademöglichkeiten waren rar. Das liegt an der Temperatur: Damit sich die Patienten wohlfühlen, muss das Bad eine Wassertemperatur von mindestens 35 Grad aufweisen. Sie entschlossen sich deshalb, ein Therapiebad in den Neubau von Schmid's Wohnhaus in Wila zu integrieren.

## Bau auf Pump

Im Jahr 2000 öffnete das Bad Wellentanz seine Tore. Dessen Bau war nur möglich durch grosszügige Darlehen, gibt Franz Michel zu. Einige zinslos, andere zu einem sehr tiefen Zinssatz. Für den Betrieb des Bades wurde eine GmbH gegründet.

«**Wir wollen für alle erschwinglich sein, damit sich möglichst viele eine solche Therapie überhaupt leisten können.**»

Heidi Michel, Mitinhaberin Therapiebad Wellentanz

Das Ziel wäre es gewesen, diese in eine selbsttragende Stiftung umzuwandeln. Doch die drei Betreiber fanden keine weiteren Geldgeber. Und so wird das Bad bis heute durch die Wellentanz GmbH betrieben.

## So günstig wie möglich

«Unser Bad ist in seiner Form in der Schweiz einzigartig», sagt Heidi Michel. Therapeuten können das Bad reservieren, um darin ihre Sitzungen anzubieten. Dabei bezahlen sowohl der Kunde wie auch der Therapeut selber einen Eintritt ins Bad. Der Kunde bezahlt darüber hinaus die Behandlung selbst.

Pro Person kostet ein einmaliger Eintritt 20, mit einem Abo 15 Franken. «Das ist im Vergleich zu anderen Bädern in der Schweiz sehr preiswert», betont Heidi Michel weiter. «Wir wollen für alle erschwinglich sein, damit sich möglichst viele eine solche Therapie überhaupt leisten können.»

## Kein Nachwuchs

Als Michels und Schmid ihr Bad eröffneten, boten im Wellentanz viele Therapeutinnen und Therapeuten ihre Dienstleistungen an. «Wir hatten gemeinsam die Ausbildung gemacht und kannten uns entsprechend gut», erinnert sich Franz Michel.

« *Es gäbe es sicher zentraler gelegene Orte, wo mehr Personen solche Therapien suchen als im Tösstal.* »  
*Franz Michel, Mitinhaber Therapiebad Wellentanz*

Doch mit der Zeit wurde sie immer kleiner: Die Therapeuten wurden älter, einige zogen aus der Region weg. Und der Nachwuchs war rar: «Wir haben immer wieder probiert, neue Therapeuten zu finden», sagt Heidi Michel. Sie wurden zwar fündig, doch nur die wenigsten blieben dem Wellentanz treu. «Das hatte jedoch immer Gründe, die mit dem Bad selbst nichts zu tun haben», fügt sie hinzu.

## Falscher Standort

Doch es war nicht nur schwierig, neue Therapeuten zu finden. Auch das Interesse von möglichen Patienten war geringer als erhofft. Franz Michel sieht hierfür zwei Gründe. Erstens sei die Hemmschwelle für eine Therapie im Wasser immer etwas grösser. «Zweitens gäbe es sicher zentraler gelegene Orte, wo mehr Personen solche Therapien suchen als im Tösstal.»



«Wir haben immer wieder versucht, unser Angebot hier vor Ort bekannt zu machen», ergänzt seine Frau. So habe man Tage der offenen Tür durchgeführt oder einen Ferienplausch für Kinder. Der Andrang sei jedoch immer überschaubar gewesen.

## 10 bis 20 Stunden pro Woche

In der Zwischenzeit ist das Bad rund 10 bis 20 Stunden pro Woche besetzt. Und neben therapeutischen Angeboten findet auch Babyschwimmen statt. Kostendeckend kann das Bad deshalb nicht betrieben werden.

**«Es wäre sehr schade, wenn dieser Ort der Heilung zu einem reinen Privatbad würde.»**

**Heidi Michel, Mitinhaberin Therapiebad Wellentanz**



Hierfür wären Einnahmen von rund 30'000 bis 50'000 Franken pro Jahr nötig, je nachdem, wie viel in die Anlagen investiert werden muss. Kredite haben die drei trotzdem teilweise zurückbezahlt, jedoch mit eigenem Geld. Den Bau des Bads selber konnten sie nie amortisieren. Und auch beim Verkauf werden sie ihr investiertes Geld nicht vollumfänglich zurückerhalten. Zuerst müssen sie die noch offenen Kredite zurückbezahlen.

### **1,85 Millionen Franken**

Heidi Michel hatte zuerst probiert, das Haus an Einrichtungen aus dem Bereich der Rehabilitation oder psychosomatischen Therapie zu verkaufen, ohne Erfolg. Schon bald wird das Wohnhaus deshalb öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben.



Der Preis beträgt 1,85 Millionen Franken. «Das ist für ein solches Objekt sehr günstig», betont Franz Michel. Er und seine Frau hoffen, dass der einstige Käufer das Bad in ihrem Sinne weiterbetreiben wird. «Es wäre sehr schade, wenn dieser Ort der Heilung zu einem reinen Privatbad würde», sagt Heidi Michel.